



IMMER WAS LOS...
DIE VERANSTALTUNGEN IM DEZEMBER!

EIN ZWEIFACHES HALLE-LUJA GEGEN DIE EISBÄREN UND PANTHER

Uli Maurer, der Haudegen aus Garmisch, hat in seinen bisherigen sieben Jahren beim EHC München schon viele besondere Momente erlebt. Fragt man ihn aber nach seinem größten Spiel, dann bekommt man eine klare Antwort. „Das Derby gegen meinen Ex-Klub Augsburg im Dezember 2011 vor 11.000 Zuschauern in der ausverkauften Olympiahalle“, sagt Maurer, „das Highlight in meiner Zeit beim EHC. Eine Wahnsinns-Stimmung. Und dann erziele ich auch noch ein Tor in doppelter Unterzahl. Unvergessen.“ Vier Jahre nach jenem 5:0 gegen die Augsburger Panther dürfen sich Maurer, die EHC-Cracks und natürlich alle Fans wieder auf ein neues Eishockey-Spektakel in der Olympiahalle freuen, diesmal sogar auf ein zweifaches Halle-Luja. Am 26. Dezember (16.30 Uhr) trifft die Truppe von Coach Don Jackson wieder im bayerisch-schwäbischen Klassiker auf die Panther, zwei Tage später (28.12., 19.30 Uhr) geht es gegen den siebenfachen Deutschen Meister, die Eisbären aus Berlin. Ein neues großes Eishockey-Fest steht an – nicht nur für Uli Maurer.



20.000

ZAHL DES MONATS

Liter Wasser werden für die beiden DEL-Spiele des EHC auf die mobilen Eismatten gesprüht, die 20 Monteure auf dem Boden der Olympiahalle in mehreren Schichten übereinander verlegen. Die Umbaumaßnahmen beginnen nach dem PUR-Konzert am 20. Dezember.

Cirque du Soleil /

02. – 06.12. Olympiahalle

Das Unmögliche wird möglich in der magischen Welt von Varekai, der fesselnden Produktion von Cirque du Soleil.

EHC Red Bull München vs. Schwenninger Wild Wings /

06.12. Olympia-Eissportzentrum

Lord of the Dance / 09.12. Olympiahalle

Lord of the Dance in neuem Gewand: Die Erfolgs-Tanzshow präsentiert „Dangerous Games“.

Night of the Proms /

11.12. – 13.12. Olympiahalle

Spannende Mischung bei der Night of the Proms 2015: Surf-Sound, Indie-Pop und New-Wave mit Orchester!

EHC Red Bull München vs. Eisbären Berlin /

13.12. Olympia-Eissportzentrum

Cesar Millan / 15.12. Olympiahalle

Nicht nur für Hundeliebhaber: Infotainment vom Feinsten mit Amerikas bekanntestem Hundeflüsterer.

Florence + The Machine /

16.12. Olympiahalle

Der schier unmögliche Spagat zwischen Grandezza und Nahbarkeit, zwischen Authentizität und Glamour-Pop.

Bülent Ceylan / 17.12. Olympiahalle

Authentisch und sympathisch und immer individuell – Bülent Ceylan präsentiert sein Programm „HAARDROCK“.

EHC Red Bull München vs. ERC Ingolstadt /

18.12. Olympia-Eissportzentrum

18.12. Olympia-Eissportzentrum

Mario Barth / 18. + 19.12. Olympiahalle

„Männer sind bekloppt, aber sexy“ – Erkenntnisse aus dem unerschöpflichen Beziehungsalltag von Mario Barth.

PUR / 20.12. Olympiahalle

PUR auf Tour! Mit ihrem neuen Album im Gepäck wird die deutsche Pop-Macht den Fans wieder Herzbeben bescheren.

Alle Infos unter www.olympiapark.de





AUF DER SPUR

EIN WEIHNACHTSGESCHENK FÜR MÜNCHEN



Es war eine mitreißende Rede, die Hans-Jochen-Vogel vor dem Münchner Stadtrat hielt, am 20. Dezember 1965 – und eine Rede, die auch heute, 50 Jahre danach, nichts an sport-politischer Aktualität verloren hat. An jenem Tag ging es in der Sondersitzung im Rathaus um die Bewerbung Münchens für die Olympischen Sommerspiele 1972, eine Idee, die der damalige NOK-Chef Willi Daume Oberbürgermeister Vogel erst im Oktober 1965 unterbreitet hatte. In der entscheidenden Stadtratssitzung erklärte Vogel, München wolle dem schon damals kritisierten Gigantismus Olympischer Spiele abschwören – und man wolle die Spiele nicht, wenn hinsicht-

lich des Aufwands die Spiele von Tokio 1964 und Rom 1968 übertroffen werden, sondern nur in einem „würdigen Rahmen innerhalb überschaubarer Verhältnisse.“ Vogels Worte fanden bei den Stadträten Gehör. Einstimmig beschloss das Plenum, München ins Rennen zu schicken, am 30. Dezember reichte die Stadt ihre Bewerbung beim IOC in Lausanne ein. Keine vier Monate später, am 26. April 1966 erhielt München bei der IOC-Sitzung in Rom dann den Zuschlag. Ohne den Beschluss vom 20. Dezember aber wäre es nie so weit gekommen. Es war ein schönes Weihnachtsgeschenk für München, vier Tage vor Heiligabend 1965.

HEUTE VOR...

40 Jahren: Die Olympiahalle ist am Nikolaustag 1975 bestens gefüllt, die gut 10.000 Besucher lauschen den großen Hits wie „Lady D'Arbanville“, „Moon Shadow“ und „Morning Has Broken“, den Klängen von Cat Stevens und seiner Gitarre – eine seiner letzten Tourneen vor der Konvertierung zum Islam 1978, seit der sich Stevens Yusuf Islam nennt.

35 Jahren: Als Zugabe gibt's noch die britische Hymne. Und „We Will Rock You.“ Freddie Mercury liefert mit „Queen“ bei der „Game Tour“ eines der spektakulärsten Konzerte in der Olympiahalle, am 18. Dezember 1980. Ein Heimspiel, München ist für Mercury damals schon seine zweite Heimat. God Save Queen – und Freddie natürlich auch.

20 Jahren: Am zweiten Advent klingelt es vier Mal. Im letzten Heimspiel vor der Winterpause schießt der TSV 1860 die Borussia aus Mönchengladbach mit 4:0 aus dem Olympiastadion. Eine Gala der Löwen mit Toren von Lesniak, Bodden, Winkler, Greilich. Ein bitterer Nachmittag für die Gäste und ihren Spielma-cher – einen gewissen Stefan Effenberg.

WAS WURDE AUS

PETER TRUMP

Er war mit gerade 21 Jahren der jüngste Nationalspieler der deutschen Hockey-Herren, die 1972 Olympia-Gold holten: Peter Trump aus dem rheinland-pfälzischen Frankenthal, der 1984 nach dem Gewinn des Landesmeister-Cups mit Heimatklub TG Frankenthal die Karriere beendete. Trump arbeitete danach für die Stadt als Zwangsvollstrecker und wurde 2000 zum Frankenthaler Sportler des Jahrhunderts gekürt. 2011 benannte die Kommune ihm zu Ehren die neue städtische Sporthalle „Peter-Trump-Halle“. „Das hat mich richtig geplättet“, sagt Trump, „macht mich aber heute noch sehr stolz.“ Einmal im Jahr trifft sich der Vater zweier Söhne mit der siegreichen Hockeymannschaft von 1972, dieses Jahr waren sie im September fünf Tage am Walchsee in Tirol. Golfen, Rad fahren, Gaudi haben. Am 3. Dezember feiert Trump seinen 65. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

ZU GUTER LETZT

DER SILVESTERLAUF

Für viele Münchner ist er zum Jahresende so unverzichtbar wie Bleigießen, Fondue und Feuerwerk – in jedem Fall ist er ein echter Knaller: Der traditionelle Silvesterlauf, der am letzten Tag 2015 schon zum 32. Mal stattfindet und wieder tausende Freizeitsportler in den Olympiapark lockt. Wer das Jahr über fünf oder zehn Kilometer sportlich auslaufen lassen möchte: Anmeldungen unter www.silvesterlauf-muenchen.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Olympiapark München GmbH |
Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München |
V.i.S.d.P.: Arno Hartung | T 089 3067 2016 |
www.olympiapark.de

Grafik

S&K Marketing GmbH | T 089 3681940 |
www.sk-marketing.de

PARTNER DES OLYMPIAPARKS

